

FOTO: FOTOLIA

**Serie:
Private Zusatz-
versicherungen**

Wer als Kassenpatient mehr will, muss privat vorsorgen. Wer aber zählt zu den besten Anbietern? Was zeichnet die besten Produkte aus?

Teil 1: Stationäre Zusatzversicherungen (Heft 5/2009)

Teil 2: Zahnzusatzversicherungen (Heft 6/2009)

**Teil 3: Pflegezusatz-
versicherungen**

Rund 3.000 Euro kostet die Unterbringung in einem Pflegeheim pro Monat, im besten Fall zahlt die Pflegekasse 1.750 Euro. Für die finanzielle Lücke muss der Betroffene selbst gerade stehen – es sei denn, er hat eine Pflegezusatzpolice

Gehegt und gepflegt

→ **Haare kämmen**, einkaufen gehen, die Wohnung sauber halten: für mehr als 2 Millionen Menschen in Deutschland geht das ohne Hilfe nicht mehr. Sie brauchen Familienangehörige oder Pflegepersonal, das sich zu Hause um sie kümmert, oder die Rund-um-die-Uhr-Betreuung eines Pflegeheims. So oder so, in beiden Fällen wird's teuer.

Die Unterbringung in einem Pflegeheim kostet im Schnitt um die 3.000 Euro pro Monat. Davon übernimmt die gesetzliche Pflegekasse je nach Pflegestufe (siehe

Kasten Seite 43) aber nur zwischen 1.023 bis maximal 1.750 Euro. Der Rest muss aus dem Ersparten oder von der Familie gezahlt werden.

Zwar erhöht sich die Finanzspritze vom Staat durch die jüngste Reform der Pflegeversicherung in den kommenden Jahren (siehe Tabelle Seite 43), an der grundsätzlichen Lücke, die im Pflegefall entsteht, ändert das aber nichts.

Vermögen in Gefahr

„Berater sollten verantwortungsbewusst handeln und das Thema Pflegeabsicherung als festen Bestandteil in die ganzheitliche Dienstleistung integrieren“, empfiehlt deshalb Lucia Fischer, Vertriebsleiterin beim Finanzvertrieb EFC. „So ist gewährleistet, dass die Zukunftsplanung auf sicheren Beinen steht und im Pflegefall nicht die Vermögenswerte aufgebraucht werden müssen.“

Günstig gepflegt

Die Tabelle zeigt die jeweils zehn günstigsten Pfl egetagegeldpolice n für einen 35-jährigen Mann und eine 35-jährige Frau. Pro Tag gibt es von den Anbietern 50 Euro ab Pflegestufe I. In diese Kategorie fällt der Versicherte, wenn er mindestens einmal täglich für mindestens 90 Minuten Hilfe braucht.

Anbieter	Tarif	Monatsbeitrag in Euro
Für einen 35-jährigen Mann¹⁾		
UKV-Union Krankenversicherung AG	PTE 50	8,30
Allianz Private Krankenversicherungs-AG	PZT	11,55
DKV Deutsche Krankenversicherung AG	PET/50	12,60
Württembergische Krankenversicherung AG	PT	12,90
LVM-Krankenversicherungs-AG	PZT	14,50
Bayerische Beamtenkrankenkasse AG	PflegePremium	15,70
HanseMerkur Krankenversicherung AG	PTA	16,55
Signal Krankenversicherung a.G.	PflegeTop	16,78
Süddeutsche Krankenversicherung a.G.	PE 1	18,00
Alte Oldenburger Krankenversicherung AG	PT	18,10

Für eine 35-jährige Frau¹⁾

UKV-Union Krankenversicherung AG	PTE 50	15,40
DKV Deutsche Krankenversicherung AG	PET/50	17,60
Allianz Private Krankenversicherungs-AG	PZT	18,70
Württembergische Krankenversicherung AG	PT	21,10
HanseMerkur Krankenversicherung AG	PTA	21,90
LVM-Krankenversicherungs-AG	PZT	23,95
Süddeutsche Krankenversicherung a.G.	PE 1	25,50
Bayerische Beamtenkrankenkasse AG	PflegePremium	25,80
Signal Krankenversicherung a.G.	PflegeTop	26,23
Barmenia Krankenversicherung a.G.	PT1	28,50

¹⁾ Tarifgebiet West, Berufsgruppe normal, Berufsstatus Arbeitnehmer. Versicherungsbeginn: 1. August 2009. Nur bundesweite Anbieter. Nur Anbieter ohne Zugangsbeschränkung. Berücksichtigt wurden die zehn günstigsten Anbieter mit je einer Tarifvariante.

Sortierkriterium: Monatsbeitrag Quelle: Morgen & Morgen Stand: Mai 2009

Geldli.

Die erste Krankenzusatzversicherung mit Schadenfreiheitsrabatt macht mit kleinen Beiträgen nicht nur Ihre Kunden glücklich.



Wir setzen auf Sie, um unsere von Stiftung Warentest und Öko-Test ausgezeichneten und günstigen Leistungen an Mann, Frau und Familie zu bringen. Deshalb verzichten wir auf ein eigenes Vertriebsnetz. Und Sie können mit bester Schweizer Qualität viele Combinations erzielen. Hört sich gut an? Dann schenken Sie sich die CSS mal genauer an: www.CSSversicherung.com



Die Schweizer
Gesundheitsversicherung



zum Blumengießen oder Hundausführen, können Betroffene ihr finanzielles Dankeschön damit nicht begleichen.

Pflegerente ist meist teurer

Dieses Manko gibt es bei der Pflegerente nicht. Aber: „Ein Nachteil der Pflegerente ist oft die Beitragshöhe“, betont Walter Klein, geschäftsführender Gesellschafter des Finanzvertriebs ASG. Während Kunden für eine monatliche Rente von 1.500 Euro im Pflegefall in der Regel mindestens 20 Euro monatlich zahlen, gibt es eine Pflegetagegeldpolice, die auf den gleichen Betrag kommt, ab 8,30 Euro. Das Analysehaus Morgen & Morgen hat für DAS INVESTMENT die günstigsten

Produkte mit einem Tagessatz von 50 Euro ermittelt (siehe Tabelle Seite 41, einen Produktvergleich finden Sie unten). Im Pflegefall wird pro Tag eine vertraglich vereinbarte Summe gezahlt. Das volle Tagegeld gibt es in der Regel aber erst ab Pflegestufe III, in den anderen beiden Stufen bekommt der Versicherte nur einen bestimmten Prozentsatz der vereinbarten Summe. „Indiz für ein gutes Angebot ist, wenn der Tarif ab Pflegestufe II eine 50-prozentige Leistung vorsieht“, sagt Klein. Wie bei der Pflegerente kann dieses Geld je nach Gusto und Bedarf verwendet werden. Eine gute Police zeichnet sich nach Experten-Ansicht durch weitere Merkmale

aus. „Zu beachten ist, dass es keine Wartezeiten gibt“, sagt Klein. Andernfalls müssen die Pflegekosten etwa im ersten halben Jahr der Pflegebedürftigkeit doch aus eigener Tasche gezahlt werden. „Der Vertrag sollte zudem eine dynamische Anpassung enthalten, die auch in einem bereits eingetretenen Leistungsfall greift, damit ein langfristig zuverlässiger Inflationsausgleich gegeben ist“, ergänzt Fischer. „Eine wirklich gute Police wird im Leistungsfall zudem beitragsfrei gestellt“, so die EFC-Vertriebschefin. Denn: „Nur so ist gewährleistet, dass der finanzielle Notfallplan auch greift und der Beitrag nicht einen Teil der Leistung gleich wieder auffrisst.“ | Karen Schmidt

Maklerversicherer mit guten Pflegetagegeld-Tarifen

In der Tabelle vergleicht DAS INVESTMENT die Leistungen der Pflegetagegeld-Policen, die das Analysehaus Morgen & Morgen als sehr günstig herausgefiltert hat (siehe Tabelle Seite 41). Infrage kamen nur Produkte von Versicherern, die mit Maklern zusammenarbeiten.

	Allianz	Barmenia	DKV	UKV	Württembergische
Tarif	PZT	PT1	PET/50	PTE 50	PT
Erstattung in welcher Höhe?	25% des Tagessatzes bei Pflegestufe I, 50% bei Pflegestufe II, 100% bei Pflegestufe III. Bei häuslicher Pflege durch eine Nicht-Pflegekraft gibt es 50% der Leistung	40% bei Pflegestufe I, 60% bei Pflegestufe II, 100% bei Pflegestufe III	25% bei Pflegestufe I, 50% bei Pflegestufe II, 75% bei Pflegestufe III und 100%, wenn der Pflegeaufwand das der Pflegestufe III überschreitet. Bei vollstationärer Pflege gibt es je 100%	12,5% bei Pflegestufe I, 25% bei Pflegestufe II und 50% bei Pflegestufe III bei häuslicher oder teilstationärer (Kurzzeit-)Pflege. Bei vollstationärer Pflege verdoppeln sich die Leistungen je	30% bei Pflegestufe I, 60% bei Pflegestufe II, 100% bei Pflegestufe III und 150% in Härtefällen
Beitragsbefreiung im Pflegefall?	nein	bei Pflegestufe III	nein	nein	nein
Demenz mit abgedeckt?	im Rahmen der Pflegestufen I-III	im Rahmen der Pflegestufen I-III	gesondert, ab Pflegestufe III	im Rahmen der Pflegestufen I-III	im Rahmen der Pflegestufen I-III
Wartezeiten?	keine	keine	keine	3 Jahre, gilt nicht bei Unfällen	keine
Dynamische Anpassung	nein	Das vereinbarte Pflegegeld erhöht sich auch nach Eintritt der Pflegebedürftigkeit alle drei Jahre um 10 Prozent	Nach dem dritten Vertragsjahr passt DKV das vereinbarte Pflegegeld entsprechend der Entwicklung des Verbraucherpreisindex für Deutschland an	Der Versicherer passt das vereinbarte Pflegegeld entsprechend der Entwicklung der allgemeinen Lebenshaltungs- oder Pflegekosten ab dem dritten Vertragsjahr, alle drei Jahre an	Nicht in den Versicherungsbedingungen vereinbart, aber als besonderen Service wird das Pflegetagegeld alle fünf Jahre angepasst
Besonderheiten	24-Stunden-Beratungshotline. Pflege Privat-Garantie: Bietet Allianz als Reaktion auf eine neue Pflegereform bis Ende 2012 einen neuen Zusatztarif an, kann der Kunde ohne neue Gesundheitsprüfung in diesen Tarif wechseln	Bei erstmaliger Pflegebedürftigkeit wird eine Einmalzahlung in Höhe des 100-fachen des vereinbarten Pflegetagegelds gezahlt	Beratung zum Thema Pflege sowie Serviceleistungen wie betreutes Wohnen, häusliche Pflege, Umzugsservice	Vermittlungs- und Beratungshotline. Die UKV hat jüngst unter anderem mit dem Tarif PflegePremium ihr Angebot erweitert. Beim erstmaligen Eintritt in eine Pflegestufe gibt es eine Einmalzahlung in Höhe des 60-fachen Tagessatzes	Ab 1. Juli 2009 führt die Württembergische einen neuen Tarif ein, der gegenüber dem bisherigen verbessert wurde. Der neue Tarif PT1 (jetzt PT) sieht unter anderem die Dynamik und unfallbedingter Pflegebedürftigkeit eine Beitragsbefreiung vor
Vertriebskontakt	Allianz Serviceteam Tel. 01802 610 1081) intern.krankenleistung@allianz.de www.makler.allianz.de	Vertriebsservice Tel. 0180 143 84442) vertriebsservice@barmenia.de www.barmenia24.de	Serviceteam Tel. 01801 358 1003) service@dkv.com www.dkv.com	Servicecenter Tel. 0681 844 7000 service@ukv.de www.ukv.de	Maklerteam Tel. 0711 662 725775 kranken.risikopruefung@wuerttembergische.de www.wuerttembergische.de

1) 6 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz 2) zum Ortstarif 3) 3,9 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz

Quelle: DAS INVESTMENT

Die Pflegestufen



FOTO: FOTOLIA

Entscheidend dafür, wie viel Geld es von der gesetzlichen Pflegeversicherung im Ernstfall gibt, ist die Einordnung der Pflegebedürftigen in drei Stufen.

In **Pflegestufe I** liegt „erhebliche Pflegebedürftigkeit“ vor. Das heißt, Personen brauchen mindestens einmal täglich für insgesamt nicht weniger als 90 Minuten Hilfe bei der Körperpflege oder Ernährung.

„Schwer pflegebedürftig“ ist, wer in **Pflegestufe II** fällt. Mindestens dreimal täglich für mindestens drei Stunden brauchen diese Pflegepatienten Unterstützung.

Rund um die Uhr müssen die „Schwerstpflegebedürftigen“ der **Pflegestufe III** betreut werden. Die Pflegezeit darf dabei fünf Stunden pro Tag nicht unterschreiten.

Als **Härtefall** zählt, wer zur Pflegekategorie III gehört und mindestens sechs Stunden Hilfe braucht – davon mindestens dreimal nachts – und zwar von mehreren Pflegekräften.

So viel gibt's im Pflegefall vom Staat

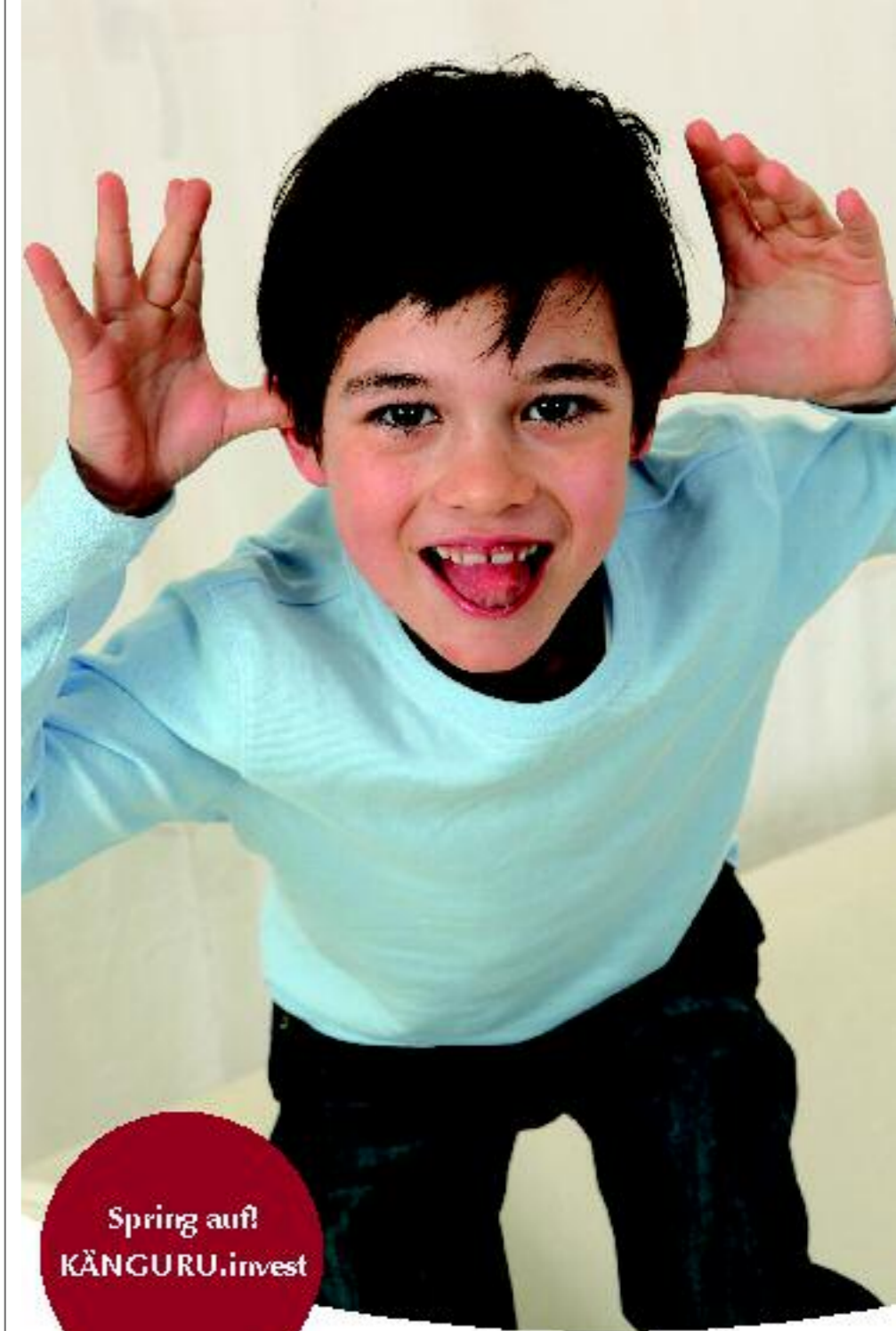
Pflegelgeld gibt es, wenn der Bedürftige zu Hause etwa von seinen Angehörigen gepflegt wird

Monatliche Leistungen in Euro ab	2008	2010	2012
Pflegestufe I	215	225	235
Pflegestufe II	420	430	440
Pflegestufe III	675	685	700

Reicht die ambulante Pflege nicht mehr aus, finanziert die Pflegeversicherung die **vollstationäre Versorgung**

Monatliche Leistungen in Euro ab	2008	2010	2012
Pflegestufe I	1.023	1.023	1.023
Pflegestufe II	1.279	1.279	1.279
Pflegestufe III	1.470	1.510	1.550
Härtefälle	1.750	1.825	1.918

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit



Extra Sprungkraft für Kinder

Ob Ausbildungsfinanzierung, BU-Absicherung oder Altersvorsorge: ASPECTA KÄNGURU.invest sorgt dafür, dass Kinder voller Schwung ins Leben starten können. Das clevere fondsgebundene Vorsorgeprodukt für die Kleinen bietet besonders große Vorteile, die Sie sicherlich bereits von EINSTEIN.invest kennen – und dazu noch einige mehr: Topleistungen kombiniert mit einer Vielzahl von einzigartigen Produktfeatures. Am besten Sie sprechen uns direkt an.



ASPECTA Lebensversicherung AG
Telefonnummer: 0221 / 1447777 · www.aspecta.de